Mit Blick auf Morgen

Die Verkehrswende nachhaltig und erfolgreich vorantreiben – das wollen wir mit MILES und unserem Angebot erreichen. Wir glauben an eine Welt, in der Mobilität geteilt wird, nachhaltig und für alle zugänglich ist. Ziel ist es, eine Alternative zum privaten Autobesitz zu bieten, damit die Anzahl der Fahrzeuge auf den Straßen zu reduzieren und das Leben im urbanen Raum zu verbessern. Und das ohne Verzicht auf Flexibilität.

Carsharing kommt eine wesentliche Bedeutung zu, wenn es um ein klima- und menschenfreundliches Verkehrsverhalten in den Städten geht.

Denn für eine erfolgreiche Verkehrswende braucht es eine Mobilitätsstrategie, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. In den Fokus rücken Mobilitätsformen, die Ressourcen einsparen, auf erneuerbaren Energien fußen sowie stadtverträglich und vor allem kombinierbar sind: Denn nur wenn ÖPNV, Rad- und Fußverkehr sowie Sharing-Angebote intelligent miteinander verknüpft und gemeinsam nutzbar sind, bieten sie eine wirkliche Alternative zum privaten Pkw. Voraussetzung dafür sind die lückenlose und barrierefreie Verfügbarkeit der Verkehrsträger sowie ein fließender Übergang zwischen ihnen.

**Mobilitätsmix statt Individualverkehr**

Autos sind ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätsmixes. Sie bieten ein hohes Level an Flexibilität, eine gute Transportmöglichkeit und Wege können schnell zurückgelegt werden. Mit MILES zeigen wir, dass dafür nicht unbedingt ein eigenes Fahrzeug nötig ist. Denn Carsharing-Angebote bieten eine ebenso flexible wie komfortable Alternative, die als Erweiterung zum ÖPNV individuelle Mobilität ermöglicht. Dies ergänzen wir seit dem Jahr 2022 zudem mit dem Auto-Abo, womit wir unseren Kund:innen die volle Flexibilität eines eigenen Autos für einen Zeitraum zwischen einem und 24 Monaten anbieten.

**Carsharing-Angebot wächst**

Carsharing ist laut dem Umweltverbund neben ÖPNV, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen die vierte wesentliche Säule für eine nachhaltige Mobilität. Denn wissenschaftlichen Studien zufolge steigen Nutzer:innen verstärkt auf das Rad und den öffentlichen Nahverkehr um, wenn Carsharing das Angebot auf den Mobilitätsplattformen ergänzt und erweitert (2). Und sie sind auch eher bereit, ganz auf den Besitz eines eigenen Pkw zu verzichten (3). Auch von der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs, dessen Produktion allein erhebliche Ressourcen benötigt (4) und noch vor der ersten Fahrt viel Kohlendioxid freisetzt, sehen viele ab (5).

Statistisch liegt die Pkw-Anzahl in Haushalten mit wenig oder keiner Carsharing-Nutzung bei 0,81 Fahrzeugen pro Einwohner, in Haushalten mit sehr häufiger Carsharing-Nutzung ist sie auf 0,46 Pkw pro Einwohner:in gesunken. Das zeigt eine Untersuchung in München (6).

Immer mehr deutsche Kommunen erkennen die positiven Auswirkungen von Carsharing und machen sich dessen Vorteile zunutze. Ende 2022 stellten 1.082 Städte und Gemeinden insgesamt 33.930 Fahrzeuge von Carsharing-­Anbietern bereit. Das sind 147 Kommunen mehr als im Jahr 2021 und somit ein Anstieg um knapp 16 Prozent (7). Langfristig kann durch das Teilen von Autos und den Umstieg auf andere Transportoptionen der Autoverkehr in den Städten reduziert werden.

**E-Mobilität beim Carsharing**

Der Marktanteil an elektrischen Fahrzeugen in Deutschland steigt stetig. Lag dieser im deutschen Pkw-Bestand am 1. Januar 2022 noch bei 1,3 Prozent (8), sind es zum 1. Januar 2023 bereits 3,9 Prozent (9). Im Vergleich dazu liegt der Anteil der E-Autos im Carsharing am 1. Januar 2023 bei 20,5 Prozent. Dies übersteigt den Anteil elektrischer Fahrzeuge der privaten Haushalte deutlich und zeigt einmal mehr, dass Carsharing ein Vorreiter ist und zu einem nachhaltigen Mobilitätsmix beiträgt. Mit über 8.000 E-Autos insgesamt leistet E-Carsharing 2022 einen wichtigen Beitrag zur Emissionsreduktion, vor allem beim klimaschädlichen Kohlendioxid, und schont zudem zahlreiche Ressourcen.

MILES verzeichnet 2022 durch die Übernahme von WeShare und Neuanschaffungen einen Anstieg an elektrischen Fahrzeugen um 557 Prozent von etwa 350 auf 2.300. Ab 2023 ist die Anschaffung weiterer 10.000 Elektroautos der Marken Audi, Seat, Cupra und VW für die MILES Flotte geplant.

**Abo-Modell für Autos**

Neben dem Carsharing hat MILES im November 2022 sein Portfolio um ein weiteres Angebot erweitert, das Personen ein Fahrzeug bereitstellt, die länger darauf angewiesen sind: das Auto-Abo. Es bietet Kund:innen mehr Flexibilität als ein herkömmliches Leasing-Modell, bei dem die Verträge durchschnittlich für drei Jahre abgeschlossen werden. Mit einer Laufzeit von einem bis 24 Monaten können sich Kund:innen deutschlandweit online ganz einfach über die MILES Abo-Website ein Auto mieten. Vom kleinen Stadtauto bis zur Limousine stehen verschiedene Modelle zur Auswahl, die MILES bis vor die Haustür liefert. Die Kosten für Versicherung, Steuern und Wartung sind im Preis inkludiert. Die hohe Flexibilität, niedrige Kosten, der geringe Aufwand und die positiven Auswirkungen auf die Umwelt und den Schutz von Ressourcen machen das Auto-Abo als Alternative zum privaten Pkw attraktiv. Mit diesem Angebot entsprechen wir unserem Ziel, den Zugriff auf ein Auto so flexibel wie möglich zu gestalten.

**Mehr freier Raum in Städten**

Carsharing ist beim Thema Klimaschutz ein wichtiger Faktor – auch wenn es um die Verbesserung der Wohnqualität in Ballungsräumen geht: Die ohnehin knappe Ressource Raum wird weniger beansprucht, Autolärm reduziert und die Luftverschmutzung eingedämmt. Ein privater Pkw steht im Durchschnitt etwa 96 Prozent des Tages ungenutzt im Straßenraum und ist nur knapp über vier Prozent der Zeit in Bewegung. Ein ­MILES Auto wird im Vergleich an einem Tag von einer Vielzahl an Kund:innen benutzt und ist dadurch knapp ein Viertel des Tages auf den Straßen unterwegs.

Geteilte Autos sind somit deutlich effizienter; wir nutzen die vorhandenen Ressourcen optimal. Das hat in vielerlei Hinsicht positive Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Menschen.

**Wesentlichkeitsanalyse**

Da sich die relevanten ESG-Themen stets weiterentwickeln, nehmen wir regelmäßig eine Neubewertung vor, damit unser Nachhaltigkeitsengagement an den materiellen Themen ausgerichtet ist. Deshalb planen wir für das Jahr 2024 die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.